

LEHRVERANSTALTUNGEN IM SOMMERSEMESTER 2022

GERMANISTISCHE LINGUISTIK

LEHRSTUHLINHABER UND MITARBEITER

Birkner, Karin, Prof. Dr., Lehrstuhlinhaberin, GW I, Zi. 0.30, Tel. 0921-553610,

E-Mail: karin.birkner@uni-bayreuth.de.

Csermak, Anna, Sekretariat, GW I, Zi. 0.31, Tel 0921-553931, E-Mail: anna.csermak@uni-bayreuth.de

Bachmann-Stein, Andrea, Dr., Akad. Rätin, GW I, Zi. 1.05, Tel. 0921-553010,

E-Mail: andrea.bachmann-stein@uni-bayreuth.de

Dix, Carolin, Dr., wiss. Mitarbeiterin, GW I, Zi. 0.29, Tel. 0921-553628, E-Mail: carolin.dix@uni-bayreuth.de

Groß, Alexandra, Dr., wiss. Mitarbeiterin, GW I, Zi. 0.29, Tel. 0921-553619,

E-Mail: alexandra.gross@uni-bayreuth.de

Bitte melden Sie sich möglichst frühzeitig für die Kurse in cmlife UND in Elearning an.

BA-Studierende werden für den Modulbereich 5 gebeten, auch die Lehrveranstaltungen anderer Lehrstühle zu beachten: weitere Seminare finden Sie bei Literaturwissenschaft berufsbezogen, Medienwissenschaften, Interkulturelle Germanistik und Deutschdidaktik. Wg. eines Praktikums (M5G) wenden Sie sich bitte an Prof. Birkner. Im Studium Generale können beliebige Seminare innerhalb und außerhalb der Fakultät gewählt werden.

40350	Einführung in die Germanistische Linguistik, Teil I V, 2 SWS, Mo, 12-14, LA GM, BA Germ Kern/Kombi GL1; BA Ling (KuG) GL1; DiDaZ M4	Birkner, Bachmann-Stein Dix, Groß
--------------	--	--

Die Veranstaltung vermittelt sprachwissenschaftliche Grundkenntnisse und gibt einen Überblick über die zentralen Bereiche der modernen Linguistik. Ferner werden Arbeitstechniken eingeübt, die für ein Studium der Germanistischen Linguistik wichtig sind. Die Einführung besteht aus einer Zentralvorlesung (Teil I) und einem Begleitseminar (Teil II).

Fachliteratur: wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben

Anforderungen: regelmäßige Teilnahme an Teil I und einem Seminar Teil II, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen durch **wöchentliche** Textlektüre; dazu sind wöchentlich vor Beginn der V Fragen zur Lektüre zu beantworten und hochzuladen (nähere Angaben in der ersten Sitzung).

Leistungsnachweis: Klausur

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über eLearning und cmlife an, und zwar für die Vorlesung (Teil I) und für ein Begleitseminar (Teil II) an.

<https://elearning.uni-bayreuth.de/course/view.php?id=32858>

Für die Modulprüfung melden Sie sich unter: 4035M 'Einführung in die Germanistische Linguistik Modulprüfung'.

40351	Einführung in die Germanistische Linguistik (Begleitseminar), Teil II ES, 2 SWS, Gruppe 1: Di 8-10, https://elearning.uni-bayreuth.de/course/view.php?id=32832 Gruppe 2: Di 10-12 LA GM, BA Germ Kern/Kombi GL1; BA Ling (KuG) GL1; DiDaZ M4	Bachmann-Stein Groß
--------------	---	--

Das Seminar begleitet die Vorlesung und vertieft die dort behandelten Themen. Neben der Einführung in wichtige Arbeits- und Hilfsmittel der sprachwissenschaftlichen Analyse werden Grundkenntnisse in Theorien und Methoden der Sprachwissenschaft vermittelt und auch eingeübt. Diese Arbeitstechniken bilden die Grundlagen für ein erfolgreiches Studium der Linguistik. Vorausgesetzt werden daher die regelmäßi-

ge Teilnahme an der Veranstaltung, aktive Mitarbeit und die Erarbeitung von Übungsaufgaben im Selbststudium sowie in der Veranstaltung.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über eLearning und cmlife an.

Anforderungen: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen durch Textlektüre und Übungsaufgaben.

benoteter LN: Klausur im Teilbereich Germanistische Linguistik, Teil I

40352 Techniken, Theorien und Methoden der Sprachwissenschaft Bachmann-Stein
PS, 2 SWS, Di 10-12, Gruppe I,
PS, 2 SWS, Di 12-14, Gruppe II,
BA Germ Kern/Kombi GL2, BA Ling (KuG) GL2, LA-VM (3 LP)

Das Seminar ist wissenschaftsgeschichtlich ausgerichtet und verfolgt das Ziel, die Entwicklung der Sprachwissenschaft vom 19. Jahrhundert bis heute aus methodischer Perspektive vorzustellen. Dazu werden wesentliche Stationen der wissenschaftsgeschichtlichen Entwicklung (u.a. Saussures Strukturalismus, Nordamerikanischer Deskriptivismus, Valenztheorie, Metapherntheorie u.a.) anhand ausgewählter Arbeiten besprochen und diskutiert.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über eLearning und cmlife an.

<https://elearning.uni-bayreuth.de/course/view.php?id=32834>

Anforderungen: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen durch Textlektüre und Übungsaufgaben.

benoteter LN: Klausur (für BA)

40353 Deutsche Grammatik Bachmann-Stein
V, 2SWS, Mi 10-12
LA VM/SM/WM bzw. DM; BA Germ Kern/Kombi GL3, WP3; BA
Ling (KuG) GL3D

Die Vorlesung soll dazu dienen, grundlegendes grammatisches Wissen aufzufrischen und zu vertiefen. Behandelt werden neben syntaktischen Kategorien und Funktionen (Wortarten und Wortartenklassifizierung, Satzglieder und Attribute, Nebensätze usw.) auch verschiedene Herangehensweisen und Beschreibungsmodelle (z.B. Stellungsfeldermodell, Valenztheorie) mit ihren jeweiligen Zielsetzungen und ihrer Anwendbarkeit auf die syntaktischen Strukturen des Deutschen.

Literatur (in Auswahl):

Hentschel, Elke/Weydt, Harald (2003): Handbuch der deutschen Grammatik. Berlin, New York: de Gruyter.

Pittner, Karin/Berman, Judith (2004): Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch. Tübingen: Narr.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über eLearning und Campus-online an.

<https://elearning.uni-bayreuth.de/course/view.php?id=32836>

Anforderungen: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen durch Textlektüre und Übungsaufgaben.

Leistungsnachweis (unbenotet): Klausur

40354 Historische Sprachwissenschaft Bachmann-Stein
PS, 2 SWS, Mo 16-18
LA VM/SM/WM bzw. DM; BA Germ Kern/Kombi GL3, WP3; BA
Ling (KuG) GL3A-C

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Entwicklung der deutschen Sprache. Im Zuge eines Überblicks über die Entwicklungslinie vom Indogermanischen über das Alt-, Mittel- und Frühneuhochdeutsche bis zum Deutsch der Gegenwart sollen die wesentlichen Veränderungen auf den unterschiedlichen Ebenen des Sprachsystems (z.B. Phonologie, Morphologie, Syntax und Wortbildung) erarbeitet werden.

Das grundlegende Wissen über Phonetik & Phonologie, Wortbildung und Syntax, das in den Einführungsveranstaltungen vermittelt wurde, wird als bekannt vorausgesetzt.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über eLearning und cmlife an.

<https://elearning.uni-bayreuth.de/course/view.php?id=32833>

Anforderungen: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen durch Textlektüre und Übungsaufgaben.

benoteter LN: Klausur

40357 Sprachgebrauch **Birkner**
PS, 2 SWS, Mi 12-14
LA VM/SM/WM bzw. DM; BA Germ Kern/Kombi GL3, WP3; BA
Ling (KuG) GL3A-C Sprink M8.3

<https://elearning.uni-bayreuth.de/course/view.php?id=32830>

Die Linguistik blickt aus zwei grundlegenden Perspektiven auf eine Sprache: zum einen auf das System und seine Beschreibung und zum zweiten auf die Verwendung. Beides ist eng miteinander verwoben: um sprachlich zu kommunizieren, benutzen wir regelhaft gebildete Sprachstrukturen, die wiederum bestimmte Handlungen ausführen. Um das Verhältnis zwischen Sprachstruktur und Sprachhandeln zu beleuchten, beschäftigt sich das Seminar exemplarisch mit Erkenntnissen zu Spracherwerb, Mehrsprachigkeit & Sprachkontakt, Konstruktionsgrammatischen Ansätzen, Angewandter Linguistik und Soziolinguistik.

40358 Theorien und Methoden der empirischen Sprachwissenschaft – **Birkner**
ONLINE-VORLESUNG
V 2st,
LA WM bzw. DM; BA GERM Kern/Kombi GL3 (V), Kern WP3; BA
Ling KuG V2.L1; MA Sprlnk M5

Die Online Vorlesung basiert auf einer Ringvorlesung, die gemeinsam von den Kolleginnen und Kollegen der Sprachwissenschaften in der Anglistik, Germanistik, Romanistik und Interkultureller Germanistik durchgeführt wurde. Sie gibt einen Überblick über methodische Ansätze zur empirischen Erforschung von Sprache und verbindet dies mit der Darstellung wichtiger Theorien, aber auch zentraler Ergebnisse der jeweiligen Forschungsbereiche.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über eLearning und CO/cmlife an.

Leistungsnachweise: Aufgabenbearbeitung zu den Sitzungen (3 bzw. 4 LP ohne Note, 4 bzw. 5 mit Note. Nähere Angaben im Elearningkurs).

40362 Datenerhebung und Datenaufbereitung in der Interaktionsforschung **Dix**
Ü 2st, Freitags 9-15.00, monatlicher Block
29.4. / 10-12Uhr
27.5. / 9-15Uhr
24.6. / 9-15Uhr
22.7. / 9-15Uhr

MA SprlnK M6.3, BA Ling (KuG) V2-L2; BA Germ WP3

Die empirisch-qualitative Arbeit mit einem Datencorpus ist ein zentraler Bestandteil sozialwissenschaftlicher und gesprächsanalytischer Forschung. In diesem Seminar setzen wir uns daher mit den Prozessen der Erhebung und Aufbereitung von Audio- und Videodaten auseinander. Neben theoretischen Aspekten der Planung und Durchführung von Aufnahmen steht die praktische Arbeit mit Transkripten im Vordergrund. Dazu üben wir unterschiedliche Transkriptionskonventionen ein und betrachten die Nutzung verschiedener Transkriptionssoftware.

Anforderungen: regelmäßige und aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Erhebung eigener empirischer Daten.

Leistungsnachweis: Portfolio

Anmeldung: über Campus online und elearning

40364 Deutsche Satzstruktur **Bachmann-Stein**
HS 2st, Di 14-16
LA SM/WM bzw. DM; BA Kern/Kombi GL4; BA LING (KuG) GL4

Das Seminar vermittelt Grundlagenwissen für die Analyse deutscher Sätze und führt in dafür geeignete zentrale grammatische Konzepte bzw. Theorien ein: Valenzgrammatik, Topologisches Satzmodell/Stellungsfeldermodell, Traditionelle Satzanalyse für Satzreihe und Satzgefüge (insbesondere Nebensätze). Auf dieser Basis soll das erforderliche grammatische Instrumentarium in gemeinsamen Analysen erprobt und angewendet werden.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über eLearning und cmlife an.

<https://elearning.uni-bayreuth.de/course/view.php?id=32835>

Anforderungen: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen durch Textlektüre und Übungsaufgaben, Referat.

benoteter LN: Hausarbeit

- 40365** **Aspektualität im Französischen und Deutschen** **Birkner,**
 (inkl. dt.-frz. Workshop im Block) siehe Romanistik **Pfadenhauer**
 HS 2 SWS, Di 12-14
 LA SM/WM bzw.DM; BA Germ Kern/Kombi GL4; BA Ling (KuG)
 GL4; Sprink M8.1-3, M4

<https://elearning.uni-bayreuth.de/course/view.php?id=32829>

Aspektualität ist definiert als eine universale Inhaltskategorie, die es den Sprechern ermöglicht, die Art und Weise des Ablaufes eines Sachverhaltes in der Zeit sprachlich zu strukturieren. Hierfür stehen in den verschiedenen Sprachen unterschiedliche lexikalische und grammatikalische Mittel zur Verfügung, u.a. die Aktionsarten (lexikalischer Aspekt), bestimmte Adverbien, aspektuell markierte Tempora (grammatikalischer Aspekt, z.B. in den romanischen Sprachen) oder Verbalperiphrasen. Ziel des Seminars ist es, auf der Grundlage von Korpora zu verschiedenen Varietäten des Französischen und des Deutschen (und ggf. auch des Englischen) im Sprachvergleich die unterschiedlichen Mittel zum Ausdruck von Aspektualität herauszuarbeiten und auf der Ebene der Theoriebildung den Nutzen dieser einzelsprachlichen Kategorien zu erörtern.

Der Kurs findet als Kooperation zwischen der Germanistik (Prof. Dr. Karin Birkner), der Romanistik (Dr. Katrin Pfadenhauer) und der Linguistik der Université de Lorraine (Nancy-Metz) (Prof. Dr. Yvon Keromnes) statt. Teil des Seminars ist ein digitaler binationaler Workshop, der am 24. und 25. Mai 2022 in Form eines Blockkurses zusammen mit französischen Studierenden stattfindet. Das Seminar endet am 28. Juni 2022

- 40369** **BA-Kolloquium (mit Blocktermin nach Absprache)** **Birkner**
 K 2st, Do 16-18
 BA Germ M6; BA Ling (KuG) BAA

Das Kandidatenkolloquium richtet sich an BA-Studierende, die ihre Abschlussarbeit in der Germanistischen Linguistik schreiben wollen. Es werden Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens (Argumentation, Strukturierung, Zitierweise) wiederholt und Fragestellungen für die jeweiligen Projekte entwickelt. Mit der Präsentation der Vorhaben im Seminar erhalten Sie Feedback und geben anderen konstruktive Rückmeldung zu ihren Projekten. Es ist sinnvoll, das Kolloquium in demselben Semester zu machen wie die BA-Arbeit.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Präsentation des BA-Arbeit-Vorhabens und Exposé.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich möglichst frühzeitig per Email bei karin.birkner@uni-bayreuth.de und cmlife an.

- 40373** **Repetitorium Gegenwartssprache für die erste Lehramtsprüfung** **Bachmann-Stein**
 S, 2 SWS, Mo 14-16
 LA EM

Die Veranstaltung dient zur Vorbereitung auf den schriftlichen Teil der Staatsexamensprüfung in der Germanistischen Linguistik. Dazu werden ausgewählte Aspekte der linguistischen Teilbereiche „Phonetik & Phonologie“, „Orthographie“, „Morphologie“, „Wortbildung“, „Deutsche Syntax“ und „Textlinguistik“ wiederholt und mithilfe älterer Staatsexamensklausuren geübt.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über eLearning und cmlife an.

<https://elearning.uni-bayreuth.de/course/view.php?id=32828>

Anforderungen: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen durch Textlektüre und Übungsaufgaben.

Achtung: Die Teilnahme am Repetitorium ist auf ein einziges Mal begrenzt. Studierende, die das Repetitorium bereits in der Vergangenheit besucht haben, können daher nicht an der Veranstaltung teilnehmen.

40374 Repetitorium Sprachgeschichte für die erste Lehramtsprüfung Bachmann-Stein
S, 2SWS, Mi 8:00-10:00
LA-EM

Die Veranstaltung dient zur Vorbereitung auf den schriftlichen Teil der Staatsexamensprüfung in der Germanistischen Linguistik. Dazu werden ausgewählte Aspekte der historischen Sprachwissenschaft wie beispielsweise „historische Phonetik & Phonologie“, „historische Graphematik und Orthographie“, „historische Syntax“ wiederholt und mithilfe älterer Staatsexamensklausuren geübt.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über eLearning und cmlife an.

<https://elearning.uni-bayreuth.de/course/view.php?id=32831>

Anforderungen: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen durch Textlektüre und Übungsaufgaben.

Achtung: Die Teilnahme am Repetitorium ist auf ein einziges Mal begrenzt. Studierende, die das Repetitorium bereits in der Vergangenheit besucht haben, können daher nicht an der Veranstaltung teilnehmen.

40375 Sprachwissenschaftliches Repetitorium Birkner
VHB Online-Kurs,
MA-SprInK M1

Im online-Propädeutikum wiederholen Sie in wöchentlicher Lektüre, mit Hilfe von Hörmaterialien sowie durch eine aktive und durch Aufgaben strukturierte Erarbeitung ihr linguistisches Grundwissen, beseitigen gezielt Wissenslücken, verschaffen sich einen Überblick über Forschungsmethoden in der Linguistik und bekommen die Grundlagen wissenschaftlichen Schreibens vermittelt. Es dient a) dem Einstieg in den sprachwissenschaftlichen Masterstudiengang SprInK mit dem Schwerpunkt in der empirischen Erforschung von Sprache, Interaktion und Kultur und kann b) auch von anderen Studierenden belegt werden, die an den vermittelten Inhalten interessiert sind (auch Teile können belegt werden).

Anmeldung: Bitte melden Sie sich bei cmlife und bei der VHB (Virtuelle Hochschule Bayern) an.

Anforderungen: regelmäßige selbstständige Erarbeitung der Themen

Leistungsnachweis: Nachweise als Portfolio seminarbegleitender Aufgaben

40377 Advanced Seminar Linguistics Izadi
Discourse and Society
Modules: see module overview – AS LING, SprInK M2, M4
AS, 2 SWS, Mo 10-12

The seminar explores the relationship between discourse and society. It considers the vital role that discourse plays in various communicative domains including everyday communication, healthcare, politics, media, and education. You will be introduced to frameworks and insights for examining various types of discourse, including a range of contemporary approaches to discourse analysis. The domains of everyday interpersonal and intercultural interactions, professional interactions in politics, healthcare, the media, business and education offer a rich resource for discourse-based studies of society, enabling you to discover the uses of communicative strategies in these pervasive and important social domains. At the end, you will be able to see the social phenomena around you differently, using your sharper discourse analytical lenses. The following tentative topics are scheduled to be discussed in the seminar sessions.

This seminar explores the relationship between discourse and society. It considers the vital role that discourse plays in various communicative domains including everyday communication, healthcare, politics, media, and education. You will be introduced to frameworks and insights for examining various types of discourse, including a range of contemporary approaches to discourse analysis. The domains of everyday interpersonal and intercultural interactions, professional interactions in politics, healthcare, the media, business and education offer a rich resource for discourse-based studies of society, enabling you to discover the uses of communicative strategies in these pervasive and important social domains. At the end, you will be able to see the social phenomena around you differently, using your sharper discourse analytical lenses. The following tentative topics are scheduled to be discussed in the seminar sessions.

- Introduction: definitions, approaches and methods in discourse
- Language, acting and meaning
- Language and social interaction
- Dynamics of interpersonal communication (1): persons in relationship
- Dynamics of interpersonal communication (2): politeness and moral order

- Dynamics of interpersonal communication (3): Impoliteness: from rudeness to solidarity making
- English language and intercultural encounters
- Gender and power in discourse
- Narrative discourse and social life
- Academic discourse and rhetoric
- Medical discourse and healthcare communication
- Discourse and social media: new platforms and our digital life
- Critical Discourse Analysis: the hidden agenda behind language
- Conclusion: discourse projects and student presentations

Please register for this course via CampusOnline until April 22

40394 Master- und Forschungskolloquium Birkner
OS 2st, Do 13-16 (nicht jede Woche)
SprInK M 12.1

Im Forschungskolloquium der Germanistischen Linguistik werden laufende Forschungsarbeiten vorgestellt. Es bietet sowohl Promovierenden die Möglichkeit, den Stand ihrer Arbeit vorzustellen und zu diskutieren, als auch Masterstudierenden ein Forum, um das Konzept ihrer Abschlussarbeit zu präsentieren. Die Sitzungen finden nicht jede Woche statt, Termine werden in der ersten Sitzung vergeben. Der Besuch des Linguistischen Kolloquiums ist ebenfalls Bestandteil der Veranstaltung und vermittelt einen Einblick in linguistische Forschung auf fortgeschrittenem Niveau.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Präsentation des MA-Arbeits-Projekt und Exposé.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich per Email bei karin.birkner@uni-bayreuth.de und cmlife an.

BA Germanistik Modul 5 A Schreiben und Präsentieren, wird von Frau Hartmann im WS22/23 wieder angeboten, bei Überschneidungsproblematiken wenden Sie sich an die Studiengangsmoderatorin Frau Birkner.

Weitere für BA und LA geöffnete Lehrveranstaltungen:

41304 Präsentieren vor Publikum. Spezielles Angebot für Studierende der Hartmann
‚Corona-Semester‘ (Seminar)
S 2st, vierzehntäglich Fr. 13-15:00h. Zuzüglich einer Kompaktsitzung
am Semesterende. Beginn: 28.4.
Offen für alle Studiengänge. BA Germ/SprInK Studium Generale,
KuG Mobilitätsfenster. Weitere Modulzuordnungen auf Anfrage

Endlich wieder Menschen sehen statt schwarze Kacheln! Aber bekommen Sie jetzt plötzlich schwitzige Hände und Herzrasen bis zum Blackout? Oder sind Sie unsicher, wie Sie einen Vortrag vor Publikum im Raum halten sollen?

Alle, die das Studium in der Corona-Zeit begannen, will das Seminar fit machen für das Präsentieren in Wissenschaft und anderen beruflichen Lebenslagen. Es verbindet das Formulieren wissenschaftlicher Vorträge mit Präsentations-, Selbstmotivations- Reflexionstechniken und Übungsanteilen.

Zum Seminar gehört eine obligatorische Kompakteinheit in den letzten Semesterwochen, bei der die Präsentationen der Teilnehmenden auf Video aufgezeichnet und gemeinsam ausgewertet werden.

Anmeldung: via Campus Online, maximal 15 Teilnehmende in zwei Gruppen

Anforderungen: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Teilnahme an den Übungen, Vortrag.

Leistungsnachweis: ECTS 3

Datenmodellierung und interdisziplinäre Wissensgenerierung

JunProf. Dr. Mirco Schönfeld

<https://www.dmwg.uni-bayreuth.de/de/lehre/index.html>

Seminar Introduction to Computer-Assisted Text Analysis

Donnerstags, 14:00-16:00

Raum wird noch bekannt gegeben

Inhalt

Eine zentrale Herausforderung unserer Zeit ist die Verarbeitung einer stetig wachsenden Menge an Texten. Täglich entstehen Sammlungen, die ein einzelner Mensch in annehmbarer Zeit kaum mehr durcharbeiten kann: seien es Zeitungsartikel, Statements, Protokolle, Communiqués, Blogartikel oder Posts in Sozialen Medien. Um uns das Verständnis großer Textmengen zu erleichtern, greifen wir auf computergestützte Methoden zurück. In diesem Kurs setzen wir uns mit solchen Methoden auseinander. Wir lernen Verfahren zur quantitativen Analyse von Textsammlungen, Methoden zur Extraktion von Informationen und statistische Verfahren zum Analysieren großer Korpora kennen. Diese Methoden werden anhand von R auch praktisch vorgestellt und gemeinsam evaluiert. Ein wichtiger Bestandteil des Seminars ist zudem der kritische Blick auf die Ergebnisse der automatisierten Auswertungen. Die Teilnehmer erarbeiten aufbauend auf den neu erlernten Methoden eigene wissenschaftliche Fragestellungen und bearbeiten diese semesterbegleitend in Kleingruppen.

Änderungen und sonstige Ankündigungen werden über Moodle kommuniziert.

Inhaltliche Voraussetzungen

Interesse an computergestützten Datenanalysen; keine Scheu, beim "active learning" mitzumachen.

Ziel

Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Seminar sind die Studierenden in der Lage, die wichtigsten theoretischen und methodischen Grundlagen der computergestützten Textanalyse zu verstehen und diese Methoden auf eigene Forschungsprojekte anzuwenden.

Studierende realisieren anhand eines eigenen Projekts den Transfer zwischen wissenschaftlicher Fragestellung und computergestützter Textanalyse.

Beurteilungsschema

Gruppenpräsentation eines Posters

Technischer und analytischer Bericht

Seminar Critical Data Studies

Mittwochs, 14:00 – 16:00

Raum wird noch bekannt gegeben

Inhalt

Die Sammlung und Auswertung großer Datenmengen beeinflusst inzwischen alle Bereiche unseres Lebens. Critical Data Studies (CDS) erforschen die kulturellen, ethischen und sozio-technischen Herausforderungen an der Schnittstelle zwischen Informatik, Geistes- und Sozialwissenschaft und Gesellschaft. Die Studierenden erarbeiten kritisch Themen wie Big Data, Datenwissenschaft, Datenethik, Privatsphäre, Fake News, und diskutieren wie Datensysteme und Algorithmen dazu beitragen können, gesellschaftliche Probleme zu lösen.

Inhaltliche Voraussetzungen

Interesse an einer kritischen Betrachtung von Datenpraktiken; keine Scheu, beim "active learning" mitzumachen.

Ziel

Durch erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar entwickeln Studierende ein Verständnis von Datenpraktiken und einen kritischen Blick auf dieselben.

Lehr- und Lernmethode

Studierende erarbeiten eigene wissenschaftliche Fragestellungen und bearbeiten diese semesterbegleitend in Kleingruppen.

Beurteilungsschema

Gruppenpräsentation eines Posters

Technischer und analytischer Bericht

Tutorium Einführung in die Programmierung mit R für Geistes- und Sozialwissenschaftler*innen

Freitags, 8:30 – 11:00

Start: 6. Mai (2. VL-Woche)

5 Termine

Raum wird noch bekannt gegeben

Inhalt

Einführung in "R" als Programmiersprache zur Datenauswertungen

Variablen, Datenstrukturen, Schleifen und Funktionen in "R"

Lesen/Schreiben von Daten zur Analyse in "R"

Aufbereitung, Analyse und Visualisierung in "R"

Inhaltliche Voraussetzungen

Keine Scheu, beim "active learning" mitzumachen.

Ziel

Nach erfolgreicher Teilnahme am Tutorium sind Studierende in der Lage:

die wichtigsten theoretischen und praktischen Grundlagen der Programmierung in "R" zu verstehen, die wichtigsten Konzepte der Programmiersprache R anwenden zu können, klassische Aufgaben wie Datenaufbereitung, -analyse, Visualisierung in "R" zu bearbeiten spezielle Aufgaben für Geistes- und Sozialwissenschaftler:innen (etwa Soziale Netzwerkanalyse oder Textanalyse) in "R" zu bearbeiten

VHB-Kurse:

<http://kurse.vhb.org/VHBPORTAL/kursprogramm/kursprogramm.jsp?kDetail=true>

40355 Grundbegriffe der Textlinguistik Prof. Dr. Wolf Peter Klein
online VHB-Kurs
LA VM/SM/WM bzw. DM, BA Germ Kern/Kombi
GL3, BA Ling (KuG) MB3A-C

Der Kurs führt in die Grundbegriffe und Methoden der Textlinguistik ein. Zunächst werden im Überblick zentrale Kategorien der Textlinguistik erörtert (u. a. Text – Textualität – Kohäsion – Kohärenz – Textsorte). Alle Themen sind mit Lernzielkontrollen zur praktischen Anwendung verbunden.

Die Entwicklung eines tiefergehenden Verständnisses des grammatischen und thematischen Aufbaus von Texten sowie der Konstitution verschiedener Kommunikationsbereiche hilft dabei, die Textbildung und Textrezeption auf sprachwissenschaftlicher Grundlage besser zu verstehen und somit auch die eigene Textkompetenz zu erhöhen.

Es handelt sich um eine virtuelle Lehrveranstaltung. Der Kurs ist moodle-basiert und wird über die Benutzeroberfläche Wuecampus2 in einzelnen, aufeinander aufbauenden virtuellen Lektionen inkl. zusätzlichem Arbeitsmaterial bereitgestellt. Es stehen eine Dozentin und ein Tutor für die Kursbetreuung bei Fragen und Problemen zur Verfügung.

Die Anmeldung zu diesem Kurs erfolgt über www.vhb.org!

<https://kurse.vhb.org/VHBPORTAL/kursprogramm/kursprogramm.jsp>

Eine Anleitung zur Registrierung und Anmeldung finden Sie unter diesem Link:

<http://www.vhb.org/vhb/downloads/anleitungen-dokumentationen/>

Leistungsnachweis: Nach Abschluss des zweiten thematischen Blocks müssen die Kursteilnehmer*innen an der sog. Gegenseitigen Beurteilung teilnehmen. Dabei muss eine textlinguistische Analyse ausformuliert und eingereicht werden. Anschließend muss der Lösungsvorschlag eines anderen Kursteilnehmers bzw. einer anderen Kursteilnehmerin nach vorgegebenem Lösungsschema beurteilt werden. Aufgabeneinreichung und Feedback sind verpflichtende Voraussetzungen für die Klausurteilnahme!

Am Ende des Semesters wird – sofern es die Pandemie zulässt – eine Klausur in Präsenz an den Standorten Bamberg, Bayreuth und Würzburg geschrieben. Für eine gesamte erbrachte Prüfungsleistung werden **5 ECTS**-Punkte vergeben. Bitte melden Sie sich bei Prof. Birkner, damit ein Klausurtermin in Bayreuth organisiert werden kann. **3 ECTS** werden vergeben, wenn Sie an der „Gegenseitigen Beurteilung“ teilgenommen haben.

40538 Produktion von Texten: Sprechen und Schreiben im Fachunterricht Prof. Dr. Anja
Wege zur Bildungssprache - Grundlagen und Handlungsfelder Ballis (LMU),
VHB-Online-Seminar, 2 SWS Hildebrand
LA WM bzw. DM

<https://kurse.vhb.org/VHBPORTAL/kursprogramm/kursprogramm.jsp?kDetail=true>

Bildungssprache stellt eine wesentliche Grundlage für den schulischen Erfolg dar. Sprache ist das zentrale Medium, mit dessen Hilfe Inhalte in Bildungsinstitutionen gelehrt und gelernt werden sowie der Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler initiiert und geprüft wird. Obwohl die Bildungssprache verstärkt konzeptionell schriftliche Züge aufweist und in hohem Maße von der Alltagskommunikation abweicht, wird sie häufig in der Schule nicht explizit vermittelt. In der Schule werden oft Sprachkompetenzen vorausgesetzt, über die viele Schülerinnen und Schüler sowohl mit Deutsch als Zweitsprache als auch mit Deutsch

als Erstsprache nicht verfügen. Vor diesem Hintergrund wird die Notwendigkeit der Förderung bildungssprachlicher Kompetenzen deutlich. Eine solche Förderung ist besonders dann effektiv, wenn eine vernetzende und durchgängige sprachliche Bildung in allen Fächern erfolgt.

Mit dem Kurs „Wege zur Bildungssprache“ soll ein Angebot geschaffen werden, das angehende Lehrkräfte in die Lage versetzt, einen sprachsensiblen Unterricht zu gestalten und somit den schulischen Erfolg von Schülerinnen und Schülern zu befördern.

Der Kurs ist aus der Sicht eines Deutschlehrers und einer Mathematiklehrerin aufgebaut, die erste Schritte auf dem Weg zur Bildungssprache beschreiten.

Lern- und Qualifikationsziele:

Folgende Kompetenzdimensionen sollen die Studierenden durch den Kurs erwerben:

Inhalt:

- Wissen über Merkmale von Bildungssprache bzw. von bildungssprachlichen Varietäten
- Wissen über bildungssprachlich relevante Kompetenzen
- Kenntnis ausgewählter Verfahren zur bildungssprachlichen Sprachstandserhebung
- Kenntnis ausgewählter Modelle zur Förderung der bildungssprachlichen Kompetenzen

Problemlösung:

- Erweiterung des Handlungsrepertoires im Umgang mit Bildungssprache im (Fach-)Unterricht
- Erweiterung des Methodenrepertoires im Umgang mit Bildungssprache im (Fach-)Unterricht

Handlungswissen:

- Analyse bildungssprachlicher Anforderungen von Unterrichtsinhalten
- Diagnose von bildungssprachlichen Kompetenzen
- Entwicklung von kleinschrittigen Hilfestellungen zur Förderung sprachlichen und fachlichen Lernens, z.B. anhand des Scaffolding-Modells
- Souveräner Umgang mit dem SIOP-Kriterienkatalog zur Unterrichtsevaluation und -planung

Metakognition:

- Die Unterschiedlichkeit von Alltags- und Bildungssprache
- Die Notwendigkeit von bildungssprachlicher Förderung in der Schule
- Verständnis über Sprache als Universalinstrument zur Aneignung von Wissen
- Kenntnisse über den konkreten Zusammenhang von sprachlichem und fachlichem Lernen bzw. von kognitiver und sprachlicher Entwicklung

Durchgängige Sprachbildung an Schulen in Bayern

Uni München (LMU), Prof. Dr. Anja Ballis, Prof. Dr. Johanna Meixner

LA WM bzw. DM

<https://kurse.vhb.org/VHBPORTAL/kursprogramm/kursprogramm.jsp?kDetail=true>

Sprache ist ein zentraler Faktor für schulischen Erfolg. Dies hat Konsequenzen für den Unterricht in allen Fächern: Nicht nur das Fach Deutsch kann für Sprache bzw. Sprachsensibilisierung verantwortlich sein. Vielmehr ist es eine Aufgabe aller am schulischen Kanon beteiligten Fächer, sprachliche und fachliche Kompetenzen gleichermaßen zu entwickeln. Mit der Einrichtung des virtuellen Lehrangebotes "Durchgängige Sprachbildung an Schulen in Bayern" wird dieser Notwendigkeit Rechnung getragen. Das Lehrangebot berücksichtigt neben DaZ-didaktischen Inhalten auch fachspezifische Besonderheiten. Am Beispiel des DaZ-Unterrichts/Deutschunterrichts, des Mathematikunterrichts, des Physikunterrichts und des Geschichtsunterrichts wird illustriert, wie Fragen des Faches und Fragen der Sprache integriert werden können. Mit Geschichte wird ein Fach gewählt, das exemplarisch für Fächer aus dem gesellschaftswissenschaftlichen Bereich steht. Mit Physik und Mathematik werden Fächer aus dem naturwissenschaftlichen Bereich berücksichtigt. Ziel des Lehrangebots ist es, Wissen über die in der Schule relevanten sprachlichen Register und didaktisch-methodische Ansätze zur fachbezogenen Sprachbildung zu vermitteln. Die Teilnehmenden werden darüber hinaus dazu angeregt, dieses Wissen an (videobasierten) Fallbeispielen zu erproben und einer kritischen Reflexion zu unterziehen.

40378 Digitale Korpuslinguistik - Diskurs und Grammatik

Prof. Dr. Alexander Werth/Prof. Igor Trost,

BA Ling (KuG) GL3A-C, Sprink 6.1 (5 LP benotet)

<https://kurse.vhb.org/VHBPORTAL/kursprogramm/kursprogramm.jsp?kDetail=true>

Korpora sind Sammlungen von ganz unterschiedlichen Texten wie Zeitungsartikel, literarische Werke oder auch Chatroom-Beiträge. In diesem Kurs werden die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten deutschsprachiger Korpora in Sprachwissenschaft und Sprachunterricht vorgestellt.

Eine Art alltägliche Korpusrecherche hat wohl jeder schon einmal durchgeführt: Sei es die Überprüfung der korrekten Pluralbildung ("Espressos" oder "Espressi"? "Pizzas" oder "Pizzen"?), die Angemessenheit einer Formulierung in einem bestimmten Kontext, oder schlicht das Auffinden von Synonymen. Mit sol-

chen Recherchen kann das eigene sprachliche Wissen erweitert und Sprachbewusstsein und Textkompetenz trainiert werden – unverzichtbare Fähigkeiten im Kontext des Erlernens, aber auch des muttersprachlichen Gebrauchs von Sprache.

Neben der Vermittlung von Wissen zur Korpuslinguistik, Diskurslinguistik und Varietätenlinguistik, die in diesem Kurs erfolgt, werden Sie auch Fertigkeiten in der computergestützten Datenanalyse erlernen und diese in praktischen Arbeitseinheiten umsetzen. Schließlich sollen Sie befähigt werden, als Lehrerinnen und Lehrer die Lernenden für den Umgang mit deutschsprachigen Korpora zu sensibilisieren und darüber hinaus die Arbeit mit Korpora als Möglichkeit der eigenen Expertisen- und Kompetenzerweiterung erfahren.

Lern- und Qualifikationsziele:

Lehramtsstudierende sowie BA- und MA-Studierende in den Modulen Deutsche Sprachwissenschaft, Angewandte Linguistik und Medienlinguistik sollen durch den Besuch des Kurses eine Expertise im Umgang mit digitalen Korpora erlangen, erkennen (und hinterfragen), wie sich grammatische Strukturen und diskursive Muster (=Sprache auf versch. Ebenen) innerhalb eines Korpus abbilden und wie sich diese abfragen und analysieren lassen, eigenständig de- und induktiv Fragestellungen bearbeiten können und schließlich fundierte Kenntnisse über den angewandten, unterrichtsbezogenen Einsatz von Korpora erlangen.

Dazu erlernen Sie den praktischen Umgang mit Suchoperatoren innerhalb von Korpora und der Software AntConc, sowie Grundkenntnisse zur Statistik. Insbesondere die letzten beiden Kompetenzen können für das spätere Berufsleben der Kursteilnehmer nützlich sein.

Prof. Dr. Stefanie Stricker (Uni Bamberg): Gegenwartsdeutsch retrospektiv, VHB-Online-Kurs, LA VM/WM bzw. DM

<https://kurse.vhb.org/VHBPORTAL/kursprogramm/kursprogramm.jsp?kDetail=true>

Die Wortbildungsmorphologie des Deutschen ist ein zentraler Studieninhalt aller germanistischen Studiengänge. Sie befasst sich insbesondere mit der Frage, wie neue Wörter gebildet werden können und wie bereits gebildete Wörter zu verstehen sind. Das Kennenlernen von Wortbildungsregularitäten trägt dazu bei, die Strukturen des bestehenden Wortschatzes und die Bildungsweise neuer Wortbildungen analysieren und verstehen zu können. Gleichzeitig trägt das Wissen um Wortbildungsregularitäten und Verstöße dazu bei, die Möglichkeiten des Wortschatzausbaus zu erfahren.

Dieser Kurs führt umfassend in diesen wichtigen Bereich der Sprachwissenschaft ein. Im Zentrum steht die Vorstellung der einzelnen Wortbildungstypen und ihrer morphologischen Mittel, aber auch die Auseinandersetzung mit den semantischen Merkmalen von Wortbildungsprodukten und ihrem Nutzwert für Kommunikationsprozesse. Neben den Hauptwortbildungstypen werden weitere Verfahren in den Blick genommen, z.B. die Kurz- und die Lehnwortbildung. Eine wichtige Rolle spielt außerdem der praktische Teil, im Zuge dessen Analysevorschlüsse erarbeitet und zur Diskussion gestellt werden.

Die Inhalte werden im Kurs durch Lehrvideos mit interaktiven Aufgaben, durch Merkblätter und Lesetexte vermittelt. Mit automatischen Selbstkontrollaufgaben und Übungsaufgaben mit Lösungsvorschlag können die TeilnehmerInnen ihren Lernfortschritt überprüfen. Ein Glossar bietet Erklärungen zu den wichtigsten Fachbegriffen.

Gliederung:

Modul 1: Was ist Wortbildungsmorphologie?

Modul 2: Einheiten und Grundbegriffe der Wortbildung

Modul 3: Werkzeuge der Wortbildungsanalyse I: Wortbildungsparaphrase

Modul 4: Wortbildungstypen I: Komposition

Modul 5: Wortbildungsbestandteile: Fugenelemente

Modul 6: Wortbildungstypen II: Derivation

Modul 7: Problemfälle zwischen Komposition und Derivation

Modul 8: Historische Wortbildung

Modul 9: Wortbildungstypen III: Kurzwortbildung

Modul 10: Wortbildungstypen IV: Lehnwortbildung

Modul 11: Werkzeuge der Wortbildungsanalyse II: Analysemethoden und –übungen

Modul 12: Wortbildung zwischen Norm und System und Entwicklungstendenzen

Modul 13: Methodenschulung für Arbeiten zur Wortbildung

Prof. Dr. Stefanie Stricker, Grundlagen der Wortbildungsmorphologie des Deutschen. Von der "Krafffahrzeughaftpflichtversicherung" über "GroKo" und "chillaxen" zu "unkaputtbar", VHB-Online-Kurs

LA VM/WM bzw. DM, weitere Studiengänge: bitte melden Sie sich bei Interesse für die Modulzuordnung bei Frau Birkner,

<https://kurse.vhb.org/VHBPORTAL/kursprogramm/kursprogramm.jsp?kDetail=true>

Wir schreiben Vögel und fliegen mit unterschiedlichen Anlautgraphemen, entscheiden uns zwischen Wagen und Wägen und gebrauchen brauchen mit zu - oder ohne. Ein kleines Kind hat bisweilen die Suppe nicht *aufgeesst statt aufgeessen und die Frage nach der Verteilung von Wörtern und Worten sorgt bei nicht wenigen MuttersprachlerInnen für Kopfzerbrechen.

Die Gegenwartssprache birgt so manches Phänomen, das einen näheren Blick lohnt. Gerade die Unregelmäßigkeiten und Zweifelsfälle können als Impuls dienen, sich tiefer mit der Sprachgeschichte zu befassen, um ein erhöhtes Bewusstsein für die sprachliche Vielfalt des Gegenwartsdeutschen zu erlangen und die heute sichtbaren Phänomene erklären zu können.

Dies ist das Kernziel unseres neuen vhb-Kurses "Gegenwartsdeutsch retrospektiv", der erstmals ab dem Sommersemester 2018 angeboten wird. Es handelt sich dabei um ein Pilotprojekt innerhalb der Deutschen Sprachwissenschaft in Bamberg, das Studierende von unterschiedlichen bayerischen Universitäten mit Themen wie Lautung und Schreibung, Flexions- und Wortbildungsmorphologie bei nativen Wörtern und Entlehnungen, Syntax und Lexikologie vertraut machen möchte. Dazu werden kurze Videos und Präsentationsfolien mit Bild und Text sowie zahlreiche illustrierende Sprachbeispiele aus Liedtexten, Blogs und Forenbeiträgen sowie Sprachkarten, Übersichtstabellen und Wörterbuchlinks bereitgestellt. Der Kurs richtet sich insbesondere an fortgeschrittene Studierende der Germanistik und eignet sich auch bestens für die Vorbereitung auf das Staatsexamen.

Gliederung:

Einführung und Organisatorisches

Modul 1: Lautung und Schreibung

Modul 2: Flexionsmorphologie

Modul 3: Wortbildungsmorphologie

Modul 4: Syntax

Prof. Dr. Michael Ponader, IT-Projekt-kompetenzen für Geistes-, Sozial und Sprachwissenschaften, VHB-Online-Kurs. Ein virtuelles Lehrangebot aus den Bereichen Software Engineering, Usability Engineering und Projektmanagement, Online Kurs,

[melden Sie sich für die Modulzuordnung bei Interesse bei Frau Birkner](https://kurse.vhb.org/VHBPORTAL/kursprogramm/kursprogramm.jsp?kDetail=true)

<https://kurse.vhb.org/VHBPORTAL/kursprogramm/kursprogramm.jsp?kDetail=true>

Auch in den Berufsfeldern für Geistes-, Sozial- und Sprachwissenschaften nimmt der Einsatz von Informationstechnologie stetig zu und damit steigt die Wahrscheinlichkeit, dass die Studierenden und Berufstätigen in diesen Feldern – in der Rolle des Anwenders – mit Informationstechnologie(IT)-Projekten in Kontakt kommen werden. Mangelnde Kenntnisse der Anwenderseite über IT-Projekte und die unterschiedliche Sprache der Anwender und der IT-Spezialisten sind erfahrungsgemäß ein großes Risiko in IT-Projekten.

In dem Kurs werden die relevanten Inhalte aus den Disziplinen Projektmanagement, Software-Engineering und Usability Engineering vorgestellt und Bezüge zueinander herausgearbeitet. Wo erforderlich und möglich, werden Themenbereiche integriert dargestellt. Dabei sollen die Studierenden sich zum einen Wissen aneignen (durch Skripte) und zum anderen das angeeignete Wissen auch anwenden (durch Beispiele und Fallstudien) können.

Das Lehrangebot richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse in dem Themenbereich. Es ist damit in Bachelor- und auch Masterstudiengängen einsetzbar. Darüber hinaus ist es auch für die berufliche Weiterbildung in diesem Themenbereich offen.

Die Inhalte des Kurses sind ausgerichtet auf die interne Durchführung von Projekten. Die Aspekte der Fremdvergabe von Leistungen (z.B. Ausschreibung, Vertragsgestaltung, Gestaltung der Zusammenarbeit mit Externen) werden nicht behandelt.

Lern- und Qualifikationsziele

Folgende Kompetenzen werden vermittelt:

- Qualifizierung der Studierenden der adressierten Studiengänge zur kompetenten Mitarbeit an IT-Projekten und – nach Erwerb entsprechender Berufserfahrung – zur Leitung von kleineren IT-Projekten und damit Steigerung ihrer beruflichen Qualifikation
- Zumindest zu Beginn ihres Berufslebens wird die adressierte Zielgruppe keine IT-Projekte leiten, sondern in der Rolle des Anwenders an diesen mitarbeiten. Die Studierenden sollen daher die Rolle des Anwenders verstehen und qualifiziert ausführen lernen.

- Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, mit der internen IT-Abteilung oder externen Dienstleistern auf einer fachlichen Ebene kommunizieren und deren Arbeit einschätzen zu können
- Die Studierenden sollen ein Verständnis vermittelt bekommen über die Charakteristika von IT-Projekten
- Erwerb fundierter Grundkenntnisse in den Begrifflichkeiten, Prozessen und Methoden der drei Disziplinen
- Erkennen der Zusammenhänge und des Zusammenwirkens der drei Teildisziplinen
- Selbstständiges Ausführen ausgewählter Verfahren durch Übungen

Gliederung:

Einführung in die drei Teildisziplinen

Vorgehensmodelle

Projekt / Programm / Portfolio

Die sechs Phasen eines Projekts

Kompetenzfelder

Methoden und Instrumente zur Anforderungsanalyse

Methoden und Instrumente zur Anforderungsdefinition und –dokumentation

Planung von Umfang, Terminen, Ressourcen und Kosten

Risikomanagement

Beschreibung des Leistungsumfangs

Projektorganisation

Gestaltung und Entwicklung

Projektcontrolling

Evaluation / Qualitätssicherung

Information und Kommunikation

Agile Vorgehensweisen

Fallstudien

Prof. Dr. Michael Granitzer, Prof. Dr. Andreas Henrich, Prof. Dr. Christoph Schlieder: Internet Computing für Geistes- und Sozialwissenschaften, VHB-Online-Kurs

bitte melden Sie sich für die Modulzuordnung bei Interesse bei Frau Birkner

<https://kurse.vhb.org/VHBPORTAL/kursprogramm/kursprogramm.jsp?kDetail=true>

Informatik findet sehr viel Anwendung in diversen Bereichen unseres täglichen Lebens. Ohne die Computerwissenschaft gäbe es kein Internet, keine Digitalfotografie oder gar Smartphones. Hinter der Informatik stecken Prozesse, die ein gewisses technologisches Know-How und Verständnis benötigen. Im Kurs lernen Sie genau dieses Wissen anhand von Grundlagen kennen. Die Anwendungen mit dem Hauptfokus auf den Aufbau und der Funktionsweise des Internets orientieren sich dabei stark an den Geistes- und Sozialwissenschaften. Die Informatikinhalte werden auf einem niederschweligen Niveau vermittelt, um einen Einstieg für nicht informatikaffine Studierende aus den Geistes- und Sozialwissenschaften zu ermöglichen. Der Kurs ist dabei auf drei Säulen aufgebaut:

1. Schaffung der technologischen Grundlagen zur Repräsentation und Verarbeitung von Daten in einer vernetzten Gesellschaft
2. Vermittlung der Grundlagen der Informationssuche und zu Digitalen Bibliotheken zur Steigerung der Informationskompetenz
3. Anwendungsbereiche von Informatik und Internet Computing in Geistes- und Sozialwissenschaften

Lern- und Qualifikationsziele

Ziel des Kurses ist die Entwicklung der notwendigen Kompetenzen im Verstehen und Nutzen des Internets für Geistes- und Sozialwissenschaftler/innen. Damit sollen die Studierenden auf eine zielorientierte und effektive Nutzung digitaler Techniken in ihrem Fach vorbereitet werden.

Folgende Kompetenzen werden vermittelt:

- Verstehen von Digitalisierungsprozessen, sowie der Verarbeitung und Archivierung digitaler Information.
- Begreifen der Nutzungsmöglichkeiten des Internets sowie der dazu notwendigen technologischen Grundlagen.
- Nutzung von Digitalen Bibliotheken im Rahmen der Informationssuche, als auch zur Verwaltung und digitalen Archivierung von Forschungsdaten.
- Grundlegendes Verständnis über Sicherheitsmechanismen im Internet sowie die Beurteilung von deren Einsatzbereichen im geistes- und sozialwissenschaftlichen Kontext.

- Kenntnisse von emergenten Phänomenen im Web, wie z.B. Social Media, Kollaboration etc. sowie deren Anwendungsbereiche.
- Kenntnisse über Methoden zur Verarbeitung raumbezogener Information sowie deren Anwendungsbereiche.
- Verständnis für das Web als Forschungsgegenstand, sowie grundlegende Fähigkeiten, Phänomene im WWW zu beobachten.
- Kenntnisse über Methoden zur Visualisierung von Information sowie deren Anwendungsbereiche.

Gliederung:

1. Digitalisierung
2. Logik und Sprache
3. Rechnerarchitektur
4. Rechnernetze
5. World Wide Web
6. IT-Sicherheit
7. Datenbanken und Datenmodellierung
8. WebGIS
9. Digitale Bibliotheken und Archive
10. Linked Data
11. Suche und Suchmaschinen
12. Informationsvisualisierung
13. Web x.0, Soziale Medien und Web Science

Prof. Dr. Friedhelm Marx, Prof. Dr. Malte Rehbein, Texttechnologien für Geistes- und Sozialwissenschaften, VHB-Online-Kurs,

bitte melden Sie sich für die Modulzuordnung bei Interesse bei Frau Birkner

<https://kurse.vhb.org/VHBPORTAL/kursprogramm/kursprogramm.jsp?kDetail=true>

Kenntnisse im Bereich der Texttechnologien sind für die Geistes- und Kulturwissenschaften heute unumgänglich. Sei es die steigende Relevanz digitaler Publikationsformen, der rasante Ausbau digitaler Bibliotheken oder die Bedeutung von Textverarbeitungs-, Internet- und Recherchesoftware in beinahe allen Berufsfeldern: Die Zukunft der geistes- und kulturwissenschaftlichen Fächer liegt nicht nur, aber auch im Digitalen. Innerhalb der interdisziplinär ausgerichteten Digital Humanities bewegt sich das Feld der Texttechnologien an vorderster Front der Vernetzung von analoger und digitaler Wissenschaft.

Neben informationstechnologischen Grundlagen liegt der Fokus also auf der Praxis:

- Einführung in computergestützte Verarbeitungsmöglichkeiten umfangreicher Sprach- und Textressourcen
- Erwerb von Kompetenzen in quantitativer und qualitativer Textanalyse sowie Visualisierungen komplexer Datenstrukturen
- Praktische Einübung anhand historischer, literarischer und politischer Texte sowie anderer kultureller Überlieferungen in Schriftform

Computergestützte Analysen umfangreicher Textmengen führen zu neuartigen Fragestellungen: Was sagen Zahlen über Texte aus? Wie lassen sich Texte sinnvoll visualisieren? Kann der Stil eines Autors von einem Computer wiedererkannt werden?

01 – *Texttechnologie in der Anwendung*

02 – *Von der Quelle zum Digitalen Text*

03 – *XML Grundlagen*

04 – *XML Technologien und Infrastrukturen*

05 – *Textmodellierung*

06 – *Die Text Encoding Initiative (TEI)*

07 – *TEI in der Anwendung*

08 – *Decoding Grundlagen I: XPath*

09 – *Decoding Grundlagen II: XSLT*

10 – *XPath und XSLT in der Anwendung*

11 – *Computergestützte Textanalyse*

12 – *Grundlagen zur Visualisierung von Textdaten*

13 – *Textvisualisierung in der Anwendung*

Gebhard Grelczak, Prof. Dr. Sven Hanuschek IT-Kompetenz für sprach-, literatur- und medienwissenschaftliche Fächer, VHB Online Kurs

bitte melden Sie sich bei Interesse für die Modulanrechnung bei Frau Birkner

Der vorliegende Kurs baut auf einer informatischen Grundbildung auf, um Studierende der Sprach-, Literatur- und Medienwissenschaften mit Grundlagenwissen sowie anhand praxisnaher Anwendungsfälle und Übungsmöglichkeiten fit für IT-Anforderungen in Studium und Beruf zu machen.

Im Zentrum stehen dabei effektives Arbeiten, die Förderung von Problemlösefähigkeit (auch mittels gezielter Internetrecherche) und die Ausbildung eines routinierten Speicherverhaltens ebenso wie die Programmbeherrschung und die Kenntnis über konkrete Arbeitsabläufe in den relevanten Bereichen, Text, Bild, Präsentation, Tabelle, Ton und Film.

Gliederung:

Modul 1 – Grundlagen „Digitale Arbeitstechniken“

Modul 2 – Textverarbeitung

Modul 3 – Bildbearbeitung und -manipulation

Modul 4 – Präsentationsformate

Modul 5 – Tabellen und digitale Bedeutung

Modul 6 – Ton- und audiovisuelle Medien

Detaillierter Inhalt:

Modul 1 – Grundlagen „Digitale Arbeitstechniken“

Die „Digitale Arbeitstechniken“ zielen darauf, Ihnen Problemlösestrategien, die Recherche im Internet sowie die Verwendung von Shortcuts näher zu bringen. Zusammen mit der Aneignung eines Speicherverhaltens und einer Speicherstrategie bilden diese Punkte die Grundlage für die Arbeit mit den anderen thematischen Modulen.

Modul 2 – Textverarbeitung

Die Verarbeitungen von Texten gehört zu den Kernkompetenzen von Studierenden der Sprach-, Literatur- und Medienwissenschaften. Daher vermittelt Ihnen Modul 2 zentrale Grundlagen über Textstruktur und Textgestalt sowie der Verwendung von automatisierten Elementen Ihres Textverarbeitungsprogramms wie etwa den Unterschied zwischen harter und weicher Formatierung. Wissen und Fähigkeiten erwerben Sie zudem, anhand eines konkreten Anwendungsbeispiel mit mehr oder weniger Anleitung (je nach Kompetenzniveau).

Modul 3 – Bildbearbeitung und –manipulation

Täglich werden Sie mit Begriffen wie „Full HD“, „4K“ oder „Retina“ konfrontiert. Modul 3 eröffnet Ihnen die Bedeutung dieser Begriffe, indem es Ihnen deren Relevanz für Standardbildbearbeitungen und -manipulationen in Ihrem Studium aufzeigt. Probleme mit Bildern in Seminararbeiten, Präsentationen, beim Druck oder auf Plakaten werden für Sie dadurch greif- und lösbar.

Modul 4 – Präsentationsformate

Im Teilbereich „Gestaltung“ des Moduls 4 erfahren Sie, wie Sie effizient von der Themenerarbeitung oder vom ausgearbeiteten Text zur Präsentation kommen. Dabei verstehen wir „Präsentation“ als mediale Unterstützung Ihres Vortrags und nicht als Selbstzweck. Der andere Teilbereich „Performanz“ beschäftigt sich mit den Widrigkeiten der konkreten Umsetzung und wie Sie sie Vermeiden oder schnell beheben können.

Modul 5 – Tabellen und digitale Bedeutung

Die Verwendung von Tabellen in den Sprach-, Literatur- oder Medienwissenschaften setzt ganz grundlegend an der genauen Analyse von Sprache, Literatur, Filmen etc. an. Meist werden Tabellenkalkulationsprogramme dafür verwendet Begriffe mittels Zahlen Bedeutung zuzuordnen, beispielsweise [Umsatz 2016: -9]. Doch ist es genauso möglich das Vorkommen eines Wortes/ eines Satzes/ eines Bildarrangements / einer bestimmten Semantik zu zählen und damit einer genauen Analyse zu unterziehen. In Modul 5 wird es dabei nicht um die Auslegung von Daten gehen, sondern vielmehr um die Funktionsweise und Verwendung von Tabellenkalkulationsprogrammen für die Analyse und einen spezifischen analytischen Blick auf Gegenstände der Sprach-, Literatur- und Medienwissenschaften.

Modul 6 – Ton- und audiovisuelle Medien

Im Kontext von Digitalisierung und Medienkonvergenz werden die ‚klassischen‘ Gegenstandsfelder der geistes- und kulturwissenschaftlichen Fächer – Sprache, Text und Bild – vermehrt mit audiovisuellen Inhalten kombiniert, zum Teil gar abgelöst. Modul 6 leistet in diesem Sinne eine Einführung in die Arbeit mit Ton- und Filmmedien sowie kleinere Übungen zur konkreten Arbeit mit Ton und Film im Studium.